

Bericht über das
Geschäftsjahr
2016



Inhalt

Vorwort	4
Informationstechnik	6
KLUEDO / ELSA	7
Literatur und Sachmittel	8
Bewirtschaftung	12
Medienbearbeitung	14
Benutzung	22
Personelle Änderungen	34
Impressum	35

Vorwort

Bei der Entwicklung hin zu einer zeitgemäßen wissenschaftlichen Bibliothek mit Lernzentren ist die UB im letzten Jahr einen guten Schritt vorangekommen. Denn virtueller und eben auch realer Raum sind mehr denn je nachgefragt. So konnte mit konkreten planerischen Schritten im Herbst die Verbesserung der räumlichen Situation mit Lern- und Gruppenarbeitsplätzen für die Studierenden angegangen werden. Die TU Kaiserslautern erhielt von der Landesregierung grünes Licht für die aus Sondermitteln finanzierte, schon seit einigen Jahren beabsichtigte Sanierung und den Umbau der Bereichsbibliothek Mathematik/Physik in Gebäude 48 – eine sehr erfreuliche Entwicklung im Jahre des 30-jährigen Jubiläums der Zentralbibliothek. Das Jubiläum wurde im Sommer mit einer künstlerbegleiteten Veranstaltung begangen. Erinnerung wurde u. a. daran, dass die statische Planung für Gebäude 32, das zu großem Teil von der Zentralbibliothek eingenommen wird, vorsieht, dass im Bürotrakt noch ein Stockwerk obenauf gesetzt werden kann. Dies wäre eine willkommene Erweiterungsmöglichkeit – so auch im anschließenden Gebäude 34 für das Regionale Hochschulrechenzentrum Kaiserslautern (RHRK), das ebenfalls unter Raumangel leidet.

Neben steigender E-Mediennutzung ist eine deutlich gesteigerte Nachfrage nach den vor Ort angebotenen Führungen und Kursen zu konstatieren. Der Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten hatte eine sehr gute Resonanz; er ist als periodische Jahresveranstaltung in das UB-Kursangebot aufgenommen.

Über die eigentliche Zielgruppe der Studierenden, Fernstudierenden und Forschenden hinaus wurde die UB in verschiedenen Veranstaltungen Schülern mit ihren Dienstleistungen, aber auch als Ausbildungsbetrieb (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und Buchbinder) vorgestellt.

Seit 2008 ermöglicht die UB mit ELTAB (Elektronische Tauschbörse für Bibliotheken) Einrichtungen weltweit, gedruckte Bücher untereinander zu tauschen. Nach mehreren Jahren des Betriebs wurde das System von Grund auf neu programmiert und den aktuellen Standards angepasst. Die aktualisierte Version ELTAB 2.0 bietet auf einer modernen Oberfläche mehrere neue Funktionalitäten. Unter anderem gehören zur ELTAB-Community nun auch die

Library of Congress, die Russische Nationalbibliothek, die weltweit größte Spezialbibliothek für wirtschaftswissenschaftliche Literatur ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft – und die TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften.

Auch zum Thema Open-Access-Publizieren hat sich an der TU Kaiserslautern in jüngster Zeit einiges getan. Die Universitätsbibliothek ist gemeinsam mit der Hochschulleitung bestrebt, den Weg in Richtung freier Zugang zu wissenschaftlicher Information zu ebnet. Erste Schritte waren die Unterzeichnung der Berliner Erklärung und die Verabschiedung einer eigenen Open-Access-Policy. Als Grundlage für einen Förderantrag bei der DFG wurden von Seiten der Bibliothek statistische Daten zu Veröffentlichungen von Mitgliedern der TU Kaiserslautern erhoben. Die Universitätsbibliothek wird sich weiter intensiv im Bereich Open Access engagieren und ihre Klientel beraten. Bereits jetzt stellt die UB mit dem Dokumentenserver KLUEDO ein DINI-zertifiziertes Repositorium bereit, um die weltweite Zugänglichkeit von Facharbeiten zu garantieren.

Im Berichtsjahr standen mit Ergänzungen aus zentralen Universitätsmitteln (246.000 Euro, darunter Sondermittel für den Ausgleich stark überdurchschnittlicher Preissteigerungen bei Kernzeitschriften und Datenbanken) und von einzelnen Fachbereichen (138.200 Euro) sowie Erträgen aus Bibliotheksdiensten unter Berücksichtigung der Restmittel des Vorjahrs insgesamt 1.727.000 Euro für den Kauf von Literatur und Online-Lizenzen zur Verfügung. Ausgegeben wurden – abzüglich der durch Bestellungen gebundenen Mittel – 1.535.000 Euro, davon 1.121.000 Euro für elektronische Medien. Damit hat sich das Verhältnis von Ausgaben für elektronische Medien zu denen für konventionelle Medien von nicht ganz 3:2 im Vor-Vorjahr über 2:1 im Vorjahr hin zu beinahe 3:1 verschoben.

Insgesamt wurden einschließlich Tausch und Geschenk 924 laufend gehaltene gedruckte Zeitschriften und rund 4.700 Bücher erworben. Auf etwa 23.600 lizenzpflichtige elektronische Zeitschriften (gut 6.700 kostenpflichtige Lizenzen) und über 66.000 E-Books, davon 3.500 neue E-Books, konnte zugegriffen werden.

Der in der Zentralbibliothek und den acht Bereichsbibliotheken aufgestellte Bestand an gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitungen verringerte sich wegen zahlreicher, den Neuzugang übersteigender Aussonderungen veralteter oder durch elektronische Ausgaben ersetzter Medien weiter von 871.000 Einheiten auf ca. 849.000 Einheiten. Hinzu kommen neben den oben genannten elektronischen Zeitschriften und Büchern rund 114.000 sonstige Materialien, v. a. Normen und Mikroformen.

844.000 Besuche wurden in der Zentralbibliothek und den sieben Bereichsbibliotheken gezählt. Die Anzahl der Ausleihen/Verlängerungen ohne Fernleihe betrug 167.500.

Für die kundenorientierte Unterstützung der Studierenden, Lehrenden und Forschenden an unserer Technischen Universität danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen in der UB sehr. Denn die qualitätsvolle Informationsversorgung befördert die Ergebnisse der UB-Klientel und trägt so zu einem positiven Bild von der Bibliothek bei.

Kaiserslautern, Juni 2017

Ralf Werner Wildermuth

Informationstechnik und digitale Bibliotheksdienste

Die EDV-Dienste konnten auch 2016 wieder ausfallfrei angeboten werden. Darüber hinaus wurde die bestehende Infrastruktur instand gehalten und teilweise auf einen neueren Stand gebracht. Über die bedeutendsten Aktionen wird nachstehend kurz berichtet.

Im Bibliothekssystem ALEPH wurden wegen der RDA-Einführung in Deutschland sowie dem neuen Verfahren zur automatischen Belieferung von E-Book-Metadaten umfangreiche Konfigurationsanpassungen durchgeführt.

Die Eigenentwicklung ELTAB (Elektronische Tauschbörse für Bibliotheken) bietet Bibliotheken seit 2008 weltweit die Möglichkeit, gedruckte Bücher untereinander zu tauschen. Nach mehreren Jahren des Betriebs wurde das System von Grund auf neu programmiert und den aktuellen Standards angepasst. Die neue Version konnte 2016 in Betrieb gehen.

Die Managementsoftware NetMan wurde auf Version 5.5 aktualisiert und auf einen anderen Server migriert. Die Nutzung des Dienstes CD-ROM Online ist jetzt ohne Installation einer speziellen Client-Software möglich. Der Zugriff auf die Anwendungen erfolgt per Browser und HTML5-RDP-Client.

Die Arbeiten am Discoverysystem sind weiter vorangeschritten. Mit der VuFind-Instanz der UB Kaiserslautern soll es den Kunden in Zukunft ermöglicht werden, neben dem Bibliothekskatalog auch den Index GBV-Zentral zur Literatursuche zu nutzen. Dadurch kann eine Recherche auf Articlebene erfolgen.

Eine Testseite wurde erstellt, mit der Kunden Ihre VPN-Verbindung testen können. Der aktuelle Link (Stand 11.04.2017) lautet: <https://www.ub.uni-kl.de/verschiedenes/check-fuer-den-zugriff-auf-elektronische-ressourcen/>.

Im Zuge der Ersetzung der veralteten Etikettendrucker wurde der Etikettendruck auf ein komplett neues Verfahren umgestellt. Dadurch konnten Probleme mit dem Druckbild behoben und zusätzliche Funktionen ermöglicht werden. So wurde das Signaturschild um das Fachbereichskürzel und einen QR-Code erweitert. Die als QR-Code dargestellte Mediennummer dient dazu, die Revision zu beschleunigen.

Bei der Benutzung der Buchscanner kam es bei einigen Kunden aufgrund der Anmeldung mit ihrem RHRK-Account zu langen Wartezeiten. Durch eine Umstellung können die Geräte nun ohne Anmeldung genutzt werden. Das eingescannte Dokument wird direkt auf einem USB-Stick gespeichert.

Zur Reduzierung der Hardwarekosten wurden die Arbeitsplätze für Auszubildende sowie ein weiterer Arbeitsplatz eines Fachreferenten auf Notebooks umgestellt. Durch die Ersetzung vieler Drucker konnten die Druckerlandschaft vereinheitlicht und so die Kosten für die Lagerhaltung des Verbrauchsmaterials optimiert werden.

Die Hardwarebeschaffung beschränkte sich in diesem Jahr im Wesentlichen auf 11 Barcode-Scanner, 14 Etikettendrucker, 15 Laserdrucker, 1 Multifunktionsgerät (Laser), 3 Multifunktionsgeräte (Tinte), 7 Notebooks, 12 Notebook Docking Stations, 1 Tablet und 32 TFT-Monitore. Zusätzlich wurden 18 PCs und 28 Monitore des Fraunhofer ITWM übernommen. Ein 40-Zoll-TFT-Monitor wurde der UB geschenkt und mit vorhandenen Materialien in einen Präsentationsbildschirm umgebaut, der sich nun in der Zentralbibliothek befindet.

KLUEDO

KLUEDO

Der Dienst KLUEDO wird in der aktuellen OPUS-Version 4.4.5 angeboten und in erster Linie zur Veröffentlichung von Dissertationen und Preprints der TU Kaiserslautern genutzt. Er enthält inzwischen 3.149 Dokumente. Im Berichtsjahr wurden 22.032 Webzugriffe mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von ca. 2 Minuten und 50.636 Seitenaufrufe registriert, wobei Zugriffe von Suchmaschinen nicht eingerechnet sind. Es wurden 9.992 Downloads durchgeführt.

Fachbereich	Zugang 2016	Bestand 02/2017
Fachbereiche A + RU + BI (undifferenziert)	1	82
Fachbereich Architektur	2	2
Fachbereich Bauingenieurwesen	2	30
Fachbereich Biologie	6	95
Fachbereich Chemie	18	262
Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	18	107
Fachbereich Informatik	26	666
Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik	12	153
Fachbereich Mathematik	27	929
Fachbereich Physik	5	262
Fachbereich Raum- und Umweltplanung	11	46
Fachbereich Sozialwissenschaften	15	168
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	0	64
Fraunhofer (ITWM)	0	222
Universität	6	40
Universitätsbibliothek	2	21
Gesamt	155	3.149

ELSA

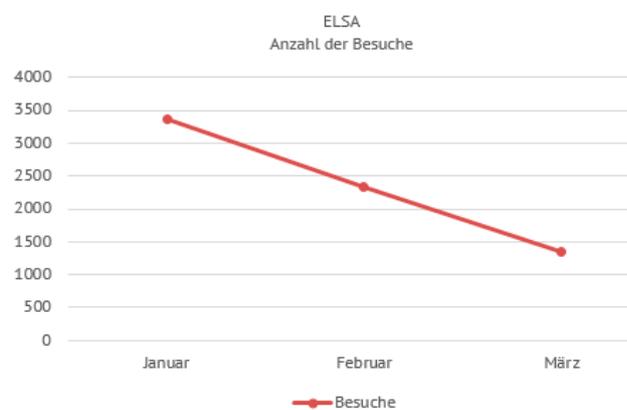
Der von der Universitätsbibliothek entwickelte Elektronische Semesterapparat ELSA wurde im Sommersemester 2006 mit den ersten Nutzern in Betrieb genommen und ist dann in den Routinebetrieb übergegangen. Die Nutzung erfolgte hauptsächlich durch Dozenten des Fachbereichs Sozialwissenschaften zur Einstellung von Veranstaltungsmaterialien. Aufgrund der Bereitstellung der deutlich mehr Möglichkeiten bietenden Lernplattform

OLAT durch den Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz und der fehlenden Weiterentwicklung des Elektronischen Semesterapparats ELSA wurde dieser nach 10 Jahren zum 31. März 2016 eingestellt. Die Nutzer wurden gebeten, sich rechtzeitig mit OLAT vertraut zu machen. Von Seiten der Bibliothek wurden bereits seit dem WS 2015/16 keine Links mehr eingepflegt.

Am 31.03.2016 waren 3027 Veranstaltungen mit insgesamt 20.693 Ressourcen und 4029 Links auf externe Ressourcen in ELSA erfasst. Die Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Fachgebiete kann nachstehender Tabelle entnommen werden:

Fachbereich	Veranstaltungen am 31.03.2016
A+RU+BI	118
Biologie	63
Chemie	120
Elektrotechnik und Informationstechnik	197
Informatik	480
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	97
Mathematik	497
Physik	171
Sozialwissenschaften	1.110
Wirtschaftswissenschaften	174
Gesamt	3.027

Die Besuche verteilen sich dabei in den letzten drei Betriebsmonaten wie folgt:



Literatur und Sachmittel

Im Berichtsjahr standen mit Ergänzungen aus Universität (246.000 Euro, darunter Sondermittel für den Ausgleich stark überdurchschnittlicher Preissteigerungen bei Kernzeitschriften und Datenbanken) und einzelnen Fachbereichen (138.200 Euro) sowie Erträgen aus Bibliotheksdiensten unter Berücksichtigung der Restmittel des Vorjahrs insgesamt 1.727.000 Euro für den Kauf von Literatur und Online-Lizenzen zur Verfügung. Ausgegeben wurden – abzüglich der durch Bestellungen gebundenen Mittel – 1.535.000 Euro, davon 1.121.000 Euro für elektronische Medien. Damit hat sich das Verhältnis von Ausgaben für elektronische Medien zu denen für konventionelle Medien von nicht ganz 3:2 im Vor-Vorjahr über 2:1 im Vorjahr hin zu beinahe 3:1 verschoben.

Im Vergleich mit anderen Bibliotheken deutscher technischer Universitäten liegen diese Literaturausgaben der UB Kaiserslautern sowohl in absoluten Zahlen als auch bezogen auf die Ausgaben pro Nutzer (Studierende und wissenschaftliches Personal) mit 101 Euro pro Person

und Jahr trotz der Sondermittel für E-Medien weiterhin recht abgeschlagen auf Rang 11 von 16. Dabei profitieren die Studierenden und Lehrenden an den technischen Universitäten mit sogenannten zweischichtigen Bibliothekssystemen wie beispielsweise Aachen, Berlin, Stuttgart noch von statistisch nicht einbezogenen und so hier nicht widerspiegelten, aber nicht unwesentlichen Ausgaben separater Institutsbibliotheken.

Nach Veröffentlichungsart bzw. Beschaffungstyp der erworbenen Medien betrachtet, werden 67% der Literaturmittel allein für Periodika in elektronischer und gedruckter Form ausgegeben. Weitere 21% sind für Fortsetzungen gebunden. Nach jahrelangen Abbestellrunden bei den periodisch bzw. in Fortsetzungen erscheinenden Veröffentlichungen werden hier nur noch zum Kernbestand eines Faches zählende Publikationen erworben; im Monografienbereich ist mit den rund 12% ungebundenen Mitteln des Literaturetats wie in den Vorjahren keine adäquate Beschaffung mehr möglich.

Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) - UBs der TUs: Ausgaben für Literaturkauf (€)

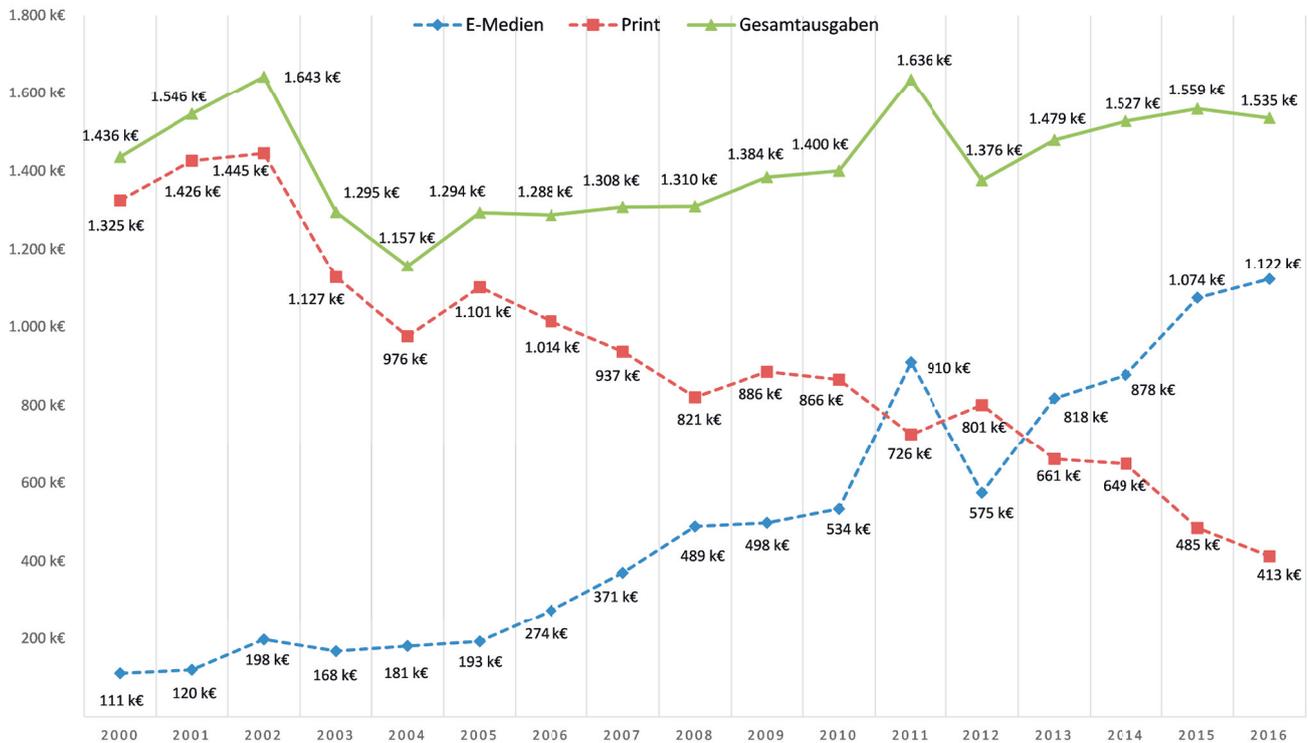
Rang	Bibliothek	Name	BJ 2016		BJ 2016		BJ 2016	
			Ausg. Erw. Kauf insges.	Ausg. Erw. Kauf elektr.	Studierende + Wiss. Personal	Ausgaben pro Nutzer		
1.	Chemnitz UB	Technische Universität Chemnitz. Universitätsbibliothek	2.557.025	2.033.553	11.970	214		
2.	Freiberg TU BA	Technische Universität Bergakademie Freiberg. Bibliothek "Georgius Agricola"	1.043.837	486.402	4.965	210		
3.	Karlsruhe KIT-BIB	KIT-Bibliothek	7.117.736	6.437.800	39.860	179		
4.	Cottbus TU	Brandenburgische Technische Universität Cottbus IKMZ - Universitätsbibliothek	1.370.218	988.327	8.611	159		
5.	Hamburg TU	Technische Universität Hamburg-Harburg. Universitätsbibliothek	1.208.248	1.038.030	8.283	146		
6.	Clausthal-Z. UB	Universitätsbibliothek Clausthal-Zellerfeld	727.866	545.177	5.048	144		
7.	Darmstadt ULB	Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt	4.010.797	2.980.541	28.136	143		
8.	Duisburg-Essen UB	Universitätsbibliothek Duisburg-Essen	6.200.814	4.667.141	45.691	136		
9.	Braunschweig UBTU	Universitätsbibliothek Braunschweig	2.463.247	2.004.424	20.837	118		
10.	Ilmenau UB	Universitätsbibliothek Ilmenau. Technische Universität	735.949	528.791	6.605	111		
11.	Kaiserslautern UB	Universitätsbibliothek Kaiserslautern	1.534.746	1.121.577	15.151	101		
12.	Dortmund UB	Universitätsbibliothek Dortmund	3.567.553	2.950.755	36.357	98		
13.	Stuttgart UB	Universitätsbibliothek Stuttgart	2.815.600	2.145.297	29.252	96		
14.	Aachen BTH	Rheinisch-Westfälische TH. Hochschulbibliothek	4.405.559	3.817.697	47.443	93		
15.	München UBTU	Technische Universität München. Universitätsbibliothek	3.790.703	3.161.260	43.465	87		
16.	Berlin UBTU	Technische Universität Berlin Universitätsbibliothek	2.581.596	1.715.529	35.677	72		

Berichtsjahr: 2016
Fragebogenfelder: 2. Studierende, 3. Wissenschaftliches Personal, 150. Erwerbung, davon: Kauf (insgesamt), 151. Erwerbung, davon: Kauf, darunter: Ausgaben für digitale/elektronische Medien

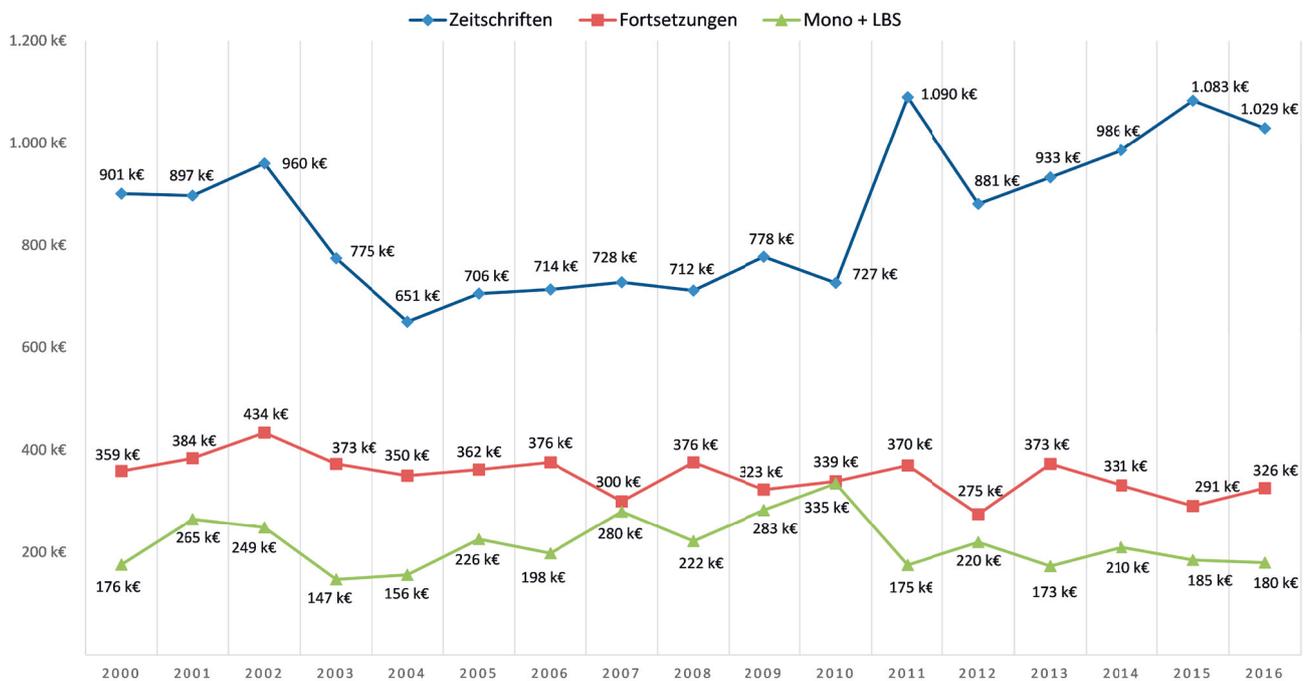
Bibliothekstyp: TU: Universitätsbibliothek (ohne TIB Hannover = 16.276.226 €, davon elektron. 5.275.542 €, und ohne sächsische StaBi Dresden = 8.876.097 €, davon elektron. 5.345.089 €)

NB: Bei sog. zweischichtigen Bibliothekssystemen wie z. B. Aachen, Berlin, Darmstadt, Stuttgart sind die Ausgaben ohne die nicht unerheblichen Käufe der Institutsbibliotheken angegeben.

UB KAISERSLAUTERN GESAMTAUSGABEN FÜR ELEKTRONISCHE UND GEDRUCKTE MEDIEN



UB KAISERSLAUTERN: GESAMTAUSGABEN NACH BESCHAFFUNGSTYPEN



In den nachfolgenden Tabellen sind die Daten über Zuweisung und Bewirtschaftung der Bibliotheksmittel 2016 detailliert aufgeschlüsselt.



UB-Mittel 2016, EURO Ausgaben-Stand: 31.12.2016	Geschäfts- bedarf	Buchbinder	Hiwis	Online, Web of Science	UB (40) Literatur	ARU (84)	BI (71)
Senatszuweisung an Fachbereich (Vergleichswert zum Mittelfluss über FB)						70.956	60.539
Mittelfluss über Fachbereich						71.154	61.114
zentrale Bibliotheksmittel *	100.000	22.000		129.000	59.000	3.705	3.387
aus Bibliothekseinnahmen **				31.569			
Ergänzung aus Fachbereich/Universität ***			101.198	84.464	497	13.654	9.242
Erstattungen					30	131	80
Jahresabschluss 2015	67.921	4.983	-272	9.782	7.945	10.120	13.362
Co-Finanzierung Elsevier Subject Collection 2016				77.932		-845	-2.421
Verfügungsbetrag 2016	167.921	26.983	100.926	332.747	67.472	97.919	84.764
Ausgaben Fortsetzungen				-61.601	-33.541	-22.407	-20.766
Ausgaben Lehrbücher					-206	-2.698	-2.636
Ausgaben Monographien				-82.949	-1.126	-10.899	-7.184
Ausgaben Zeitschriften				-181.043	-26.490	-34.239	-27.785
Sonderposten	-130.444	-20.988	-96.640				
Summe aller Ausgaben	-130.444	-20.998	-96.640	-325.594	-61.363	-70.243	-58.371
Verfügungsbetrag abzüglich Ausgaben	37.477	5.985	4.286	7.153	6.109	27.676	26.393
Bindungen Fortsetzungen				-6	-1.510	-5.815	-1.996
Bindungen Lehrbücher					-156	-1.214	-856
Bindungen Monographien						-1.120	-1.452
Bindungen Zeitschriften					-2.800	-416	-738
Bindungen Sonderposten	-7.156						
Summe aller Bindungen	-7.156	0	0	-6	-4.466	-8.565	-5.042
Summe Ausgaben und Bindungen	-137.600	-20.998	-96.640	-325.600	-65.829	-78.808	-63.413
Verfügungsbetrag abzüglich Ausgaben und abzüglich Bindungen	30.321	5.985	4.286	7.147	1.643	19.111	21.351

* daraus für Fachbereiche für Lehrbücher 40.000 € (Verteilung entspr. Topf 2a)

** Bibliothekseinnahmen: Säumnisgebühren, Fernleihe, Bücherbasar

*** incl. Mittel für außergewöhnliche Preissteigerung
und aus HSPIII für Studienliteratur

6.533	497	1.569	1.272
		11.690	7.970

Bio (88)	Che (87)	Eit (85)	Inf (89)	Mat (81)	MV (86)	Phy (82)	Soz (83)	WI (80)	Summe
110.700	139.553	81.029	83.127	112.312	85.717	117.488	57.373	81.204	999.998

110.394	138.940	81.162	83.725	112.234	86.984	116.046	56.786	81.459	999.998
3.653	4.279	2.684	4.166	4.365	7.589	1.900	1.000	3.271	349.999
									31.569
17.226	73.819	15.024	18.854	47.142	30.616	34.245	25.637	13.866	485.484
47		179	344	102	65	270	235	200	1.683
27.346	-52.430	18.396	5.444	-5.195	-11.711	3.909	49.172	5.458	154.230
-18.237	-15.596	-2.812	-2.496	-3.622	-15.048	-6.392	-4.546	-5.917	0
140.429	149.012	114.633	110.037	155.026	98.495	149.978	128.284	98.337	2.022.963

-4.204	-56.048	-1.590	-24.595	-13.259	-44.859	-3.115	-1.635	-37.947	-325.567
-2.936		-2.690	-1.619	-825	-2.975	-4.208	-4.380	-5.465	-30.638
-3.989	-420	-1.018	-2.396	-2.827	-2.958	-3.446	-25.209	-4.760	-149.181
-117.281	-120.699	-67.981	-58.874	-127.063	-61.031	-130.002	-22.174	-54.700	-1.029.362
									-248.082
-128.409	-177.167	-73.279	-87.484	-143.973	-111.822	-140.772	-53.398	-102.871	-1.782.828
12.020	-28.155	41.354	22.553	11.053	-13.327	9.206	74.886	-4.534	240.135

-1.248	-1.072	-190	-424	-808	-600	-243	-1.591	-233	-15.736
-117	-361	-497	1.215	-735	-1.603	-874	-95	-774	-8.497
-73	-264	-382		-68	-46	-153	-2.295	-495	-6.348
-846	-1.900				-194	-12.291	-458	-33	-19.676
									-7.156
-2,284	-3.597	-1.069	-1.639	-1.611	-2.443	-13.561	-4.439	-1.535	-57.413
-130.693	-180.764	-74.348	-89.123	-145.584	-114.265	-154.333	-57.837	-104.406	-1.840.241

9.736	-31.752	40.285	20.914	9.442	-15.770	-4.355	70.447	-6.069	182.722
--------------	----------------	---------------	---------------	--------------	----------------	---------------	---------------	---------------	----------------

7.476	14.569	8.564	6.934	3.956	4.378	5.059	1.131	6.216	68.153
9.750	9.250	6.460	9.920	7.380	11.190	4.860	13.880	7.650	100.000

Bewirtschaftung

Bewirtschaftung der Literatur- und Sachmittel in der Titelgruppe

Senatszuweisung an die Fachbereiche (Vergleichswert zum Mittelfluss)	999.998 €
Mittelfluss über die Fachbereiche an die UB	999.998 €
Zentrale Bibliotheksmittel	349.999 €
Ergänzungen aus den Fachbereichen/von der Universität *	485.484 €
Restmittel Vorjahr	154.230 €
Bibliothekseinnahmen aus Vorjahr	39.789 €
Erstattungen (Drittmittel, Gutschriften, Buchersatz)	1.683 €
Verfügungsbetrag	2.022.963 €
Ausgaben	-1.782.828 €

Zusammenstellung der Bewirtschaftung

Verfügungsbetrag	2.022.963 €
abzüglich Ausgaben	-1.782.828 €
Jahresabschluss	240.135 €
Restbindungen am Jahresende	-57.413 €
Jahresabschluss unter Berücksichtigung bestehender Bindungen	182.722 €

* Zum einen wurde aus den Ergänzungsmitteln von der Universität die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften im Wesentlichen zur Verlängerung der Öffnungszeiten in den Abendstunden und samstags sowie zur Mithilfe bei Umräumarbeiten finanziert. Zum anderen wurden von der TU-Leitung und aus verschiedenen Fachbereichen Ergänzungsmittel zur Beschaffung weiterer Lehrbücher, Zeitschriften und Datenbanken bzw. zur Verringerung des Fachbereichs-Defizits bei den Literaturausgaben zugewiesen.

Aufteilung der Ausgaben von Literatur- und Sachmitteln der Titelgruppe nach Verwendungszweck

Literaturerwerbung/digitale Informationsversorgung	1.534.746 €
Buchbinder	20.998 €
Geschäftsbedarf	130.444 €
Studentische Hilfskräfte *	96.640 €
Summe	1.782.828 €

Spezifizierung der Ausgaben für Geschäftsbedarf

Ausgleich Reinvestitions-Minus 2009–2015 **	25.470 €
Büromaterial	2.244 €
Diverses, z. B. ISBN-Eintragsgebühren, Transportkosten, Verbrauchsmaterial	1.076 €
EDV (Hard-/Software, Verbrauch, Wartung)	80.747 €
Kopier-/Druckkosten	4.707 €
Mitgliedsbeiträge	1.791 €
Mobiliar incl. Reparatur	2.607 €
Porto	4.247 €
Reisekosten	4.603 €
Telefonkosten	2.464 €
Wartungskosten, Reparatur	0 €
Werkstätten der TU (Elektronik, Metall)	488 €
Summe Geschäftsbedarf	130.444 €

* Die Ausgaben für studentische Hilfskräfte in Höhe von 96.640 Euro wurden im Wesentlichen zur Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten in den Abendstunden und samstags eingesetzt.

** Seit 2009 konnten über die Mittel für den UB-Geschäftsbedarf hinaus aus Reinvestitionsmitteln der TU in den studentischen Arbeitsbereichen der UB Teile der Ausstattung erneuert werden (bis 2015 kumulierend auf rund 207.000 Euro für Mobiliar und Geräte sowie 46.500 Euro für EDV). 25.470 Euro davon waren von der UB bei Abrechnungsende 2015 selbst zu erbringen und wurden 2016 belastet.

Medienbearbeitung

Auch in diesem Jahr stand dem Rückgang bei den Monografien und Printzeitschriften ein Zuwachs bei den laufend gehaltenen elektronischen Kaufzeitschriften gegenüber. Aussonderungsarbeiten ließen den Bestand wieder merklich abnehmen, und die Katalogpflege hatte erneut einen breiten Raum eingenommen.

Erwerbung und Bestand: E-Medien

Die Zahl der elektronischen Kaufzeitschriften mit Zugriff auf die laufenden Jahrgänge hat sich im Berichtsjahr um 115 auf 6.729 erhöht (2015: 6.551). Bei Einbeziehung von Zeitschriften, für die eine gewisse Embargozeit bzw. nur Zugriff auf Backfiles besteht, konnte auf insgesamt 23.594 lizenzpflichtige Titel zugegriffen werden. Die Beschaffungswege und Lizenzbedingungen sind vielfältig und der zugehörige Verwaltungsaufwand erheblich. Über die Beschaffung von Einzeltiteln hinaus sind Verträge für die Nutzung von Verlagspaketen oder Aggregatordatenbanken abzuschließen, und auch für die als Nationallizenz verfügbaren Zeitschriften mussten jeweils Lizenzen beantragt werden. Selbst für längst abbestellte Titel sind die Archivrechte zu verwalten und die zugehörigen Freischaltungen zu überprüfen.

Einschließlich Nationallizenzen hat die UB im Berichtsjahr 298 Online-Datenbanken lizenziert. Darüber hinaus wurden Informationssysteme, für die es bislang keine Internetangebote gibt, kleinere und weniger stark genutzte Datenbanken sowie Archiv-CDs über das CD-ROM-System der Bibliothek bereitgestellt. Zum Jahresende belief sich die Anzahl dieser CD-ROM-Anwendungen auf 37 (2015: 42).

Einschließlich Nationallizenzen, verfügt die UB über 66.370 (2015: 64.326) meist dauerhaft lizenzierte E-Books verschiedener Verlage, darunter so wichtiger Anbieter wie Elsevier, IEEE, Royal Society of Chemistry oder Beck. Insbesondere sind die Springer-Pakete mit ihrem umfangreichen Angebot zu nennen – ab 2005 sind alle deutschsprachigen Pakete (außer Medizin) mit 21.012 (2015: 18.491) Titeln lizenziert. Darin ist auch eine große Anzahl von Springer-Lehrbüchern enthalten.

Gibt es inzwischen eine große Vielzahl von Lizenzierungs-

Dank des großen Engagements der Mitarbeiter verliefen die Geschäftsprozesse trotz zu überbrückender Vakanzen zweier Mitarbeiterstellen von jeweils etwa einem Dreivierteljahr und einem Personalwechsel in der Sachgebietsleitung Erwerbung Monografien verzögerungsfrei.

und Angebotsformen auf dem Markt, so zeichnen sich die Pakete der großen Verlage durchweg durch komfortable Nutzungsmöglichkeiten wie direkten Zugriff auf Verlagsserver, gute Kopier- und Druckfunktionen und unbeschränkte parallele Zugriffsmöglichkeit aus.



Wurden bis 2012 E-Books ganz überwiegend als Verlagspakete mit Zugriff über die eigenen Plattformen der Verlage bezogen, so nutzte die Bibliothek ab dem zweiten Halbjahr 2013 zusätzlich einen Aggregator, nämlich „Ebook Central“ (vormals „Ebrary“) als Provider und bezieht auch einzelne E-Books mit Zugriff auf die Verlagsplattformen unterschiedlicher Verlage.

Im Berichtsjahr waren bei den E-Books ein Zuwachs von 3.532 (2015: 4.127) und ein Abgang von 1.488 (2015: 2.674) Titeln zu verzeichnen. Bis auf 66 (2015: 39) als Einzeltitel beschaffte E-Books handelte es sich dabei um Titel, die im Rahmen von E-Book-Paketen, Serien oder Datenbanken lizenziert wurden.

Die Versorgung der Universität Kaiserslautern mit elektronischen Publikationen und Diensten im hier geschilderten Umfang ist nur durch günstigere Lizenzierungen über Konsortien und Teilnahme an National- bzw. Allianzlizenzen möglich. So nimmt die UB an einer Vielzahl von regionalen, überregionalen und nationalen Konsortialmodellen via hbz, GASCO, HeBIS, FAK, u. a. teil, wobei sich das Land Rheinland-Pfalz weiterhin an den Kosten für das SpringerLINK-Konsortium Rheinland-Pfalz-Saarland beteiligt. Ferner hatte sich die UB zur Nutzung aller voll geförderten und der meisten teilgeförderten Nationallizenzen angemeldet und

beteiligte sich auch weiterhin am Nachfolgeprojekt, den Allianzlizenzen, mit einigen für die an der TU vertretenen Fächer interessanten Paketen; im Gegensatz zur stärkeren Finanzierung der Nationallizenzen übernimmt die DFG bei den Allianzlizenzen allerdings nur noch bis zu 25% der Gesamtkosten.

Die wichtigsten von der UB Kaiserslautern lizenzierten E-Medien

Zeitschriften	Anzahl	Zugriffe 2016
Springer	2.192	61.475
Wiley/Blackwell	1.354	69.460
Nature	11	25.851
Elsevier Subject Collection	2.373	249.403
IEEE Xplore	517	16.328
AIP Publishing	21	12.117
APS	10	18.851
American Chemical Society (ACS)	60	36.895
American Society for Microbiology (ASM)	19	2.630
Association for Computing Machinery (ACM)	113	11.795
Royal Society of Chemistry GOLD	43	16.275
Science	1	5.247
SIAM	17	1.531
Annual reviews	43	2.596
Cambridge Journals online	341	1.910
Karger Journals	73	324
Oxford Journals	253	8.115
Sage Journals	736	11.102
Business Source Premier	2.300	24.186
JSTOR Mathematics & Statistics	137	3.066





E-Books	Anzahl	Zugriffe 2016
Beck	1.401	bei der Datenbank gezählt
Ebook Central (diverse Verlage, ab Juli 2016)	34	171
Ebrary (diverse Verlage)	130	1.477
Elsevier	307	6.488
Hanser	118	1.313
IEEE/IET/VDE Proceedings	11.993	25.466
Proquest/Safari	50	2.021
Royal Society of Chemistry (RSC)	52	308
Springer (dt.-sprachige Pakete ab 2005)	23.638	1.576.974
Springer LNCS	8.927	111.069
UTB studi Ebooks (ab Juli 2016 gekündigt)	1.623	4.470
Video2Brain	1.738	37.100

Datenbanken	Zugriffe 2016
Beck online	46.804
Brockhaus Wissensservice	221
Hoppenstedt Firmendatenbank	409
IBZ	12.237 inkl. DigiBib-Zugriffe
Juris Spectrum	1.596
MathScinet	28.474
Munzinger Duden, Chronik, Länder, Personen	1.588
Perinorm (DIN-Normen + VDI-Richtlinien)	40.124
Proquest Social Science Package	2.516
Römpp	3.525
RSWB Plus	1.775 ohne DigiBib-Zugriffe
Scifinder Scholar	44.823
Statista	14.681
Technik und Management (TEMA)	2.607 ohne DigiBib-Zugriffe
Web of Science incl. Conference proceedings und Journal Citation Reports	21.161 Sessions
Zentralblatt MATH	5.361



Erwerbung und Bestand: Printmedien

Im Printbereich war die Zahl der neu eingegangenen Medien weiterhin rückläufig, und aufgrund von Aussonderungen hat sich der Gesamtbestand auch in diesem Berichtsjahr wieder verringert. Die Zahl der laufend gehaltenen gedruckten Kaufzeitschriften ging um 123 Titel auf 568 (2015: 691) zurück. Der Zugang der durch Kauf erworbenen gedruckten Bücher lag bei 2.509 Bänden (2015: 2.550). Im Tausch wurden 547 Bände (2015: 748) erworben, und auch die Anzahl der geschenkten Monographien lag mit 1.664 Bänden (2015: 1.751) unter der des Vorjahres. Insgesamt wurden 4.720 (2015: 5.049) gedruckte Bücher beschafft. Zur Schaffung von Lernraum wurden 25.984 (2015: 8.266) Monografien und 1.835 (2015: 18.819) Zeitschriftenbände ausgesondert und darüber hinaus 3.026 (2015: 5.615) Print-Medien ins Magazin umgestellt.

Der Gesamtbestand an gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitungen betrug Ende des Jahres 849.148 Bände (2015: 871.025). Einschließlich der zeitschriftenartigen Reihen wurden 924 (2015: 919) gedruckte Zeitschriften (Kauf, Tausch und Geschenk) laufend gehalten; sonstige Druckwerke wie Karten, Noten und Normen beliefen sich auf 85.607 Einheiten (2015: 84.833), und es waren 28.061 Mikroformen und AV-Materialien u. Ä. vorhanden (2015: 37.253).



Im neunten Betriebsjahr von ELTAB (Elektronische Tauschbörse für Bibliotheken) konnte die neue Softwareversion fertig-

gestellt werden und ging am 29. August online. Die aktualisierte Version ELTAB 2.0 bietet auf einer modernen Oberfläche mehrere neue Funktionalitäten, die von Seiten der teilnehmenden Bibliotheken sehr begrüßt wurden. Im Zuge dieser Umstellung kam es zu zahlreichen Neuregistrierungen.

Im Berichtsjahr haben sich insgesamt 130 neue Teilnehmer registriert, darunter 24 Universitäts- und Hochschulbibliotheken, 28 Institutsbibliotheken, 28 Museumsbibliotheken, sowie Behörden-, Landes-, Spezial- und Archivbibliotheken. Unter anderem gehören nun auch die Library of Congress, die Russische Nationalbibliothek, ZBW und TIB zur ELTAB-Community.

Die Anzahl anbietender Bibliotheken steigerte sich deutlich von 240 im Jahr 2015 auf 331 in 2016. Am 31.12.2016 umfasste das in ELTAB eingestellte Tauschangebot 75.901 Titelaufnahmen. Im gesamten Jahr 2016 wurden 7.262 Bestellungen verzeichnet, die insgesamt 19.994 Medien umfassten.

**Zugang nach Erwerbungsarten und Abgang 2016
(Gedruckte Bücher und Zeitschriften mit Sonderformen wie CD-ROM, Normen, u. Ä.)**

	Kauf	Tausch	Geschenk	Abgang *
Zentralbibliothek incl. Diss., Magazin	843	31	517	-23.397
Mathematik	383	29	153	-4.235
Physik	142	8	107	-2.525
Sozialwissenschaften	1.165	92	275	-1.630
Wirtschaftswissenschaften	401	220	73	-431
A/RU/BI	836	112	291	-842
Elektro- und Informationstechnik	105	17	28	-766
Maschinen- und Verfahrenstechnik	194	88	61	-163
Chemie	42	1	177	-1.354
Biologie	107	13	72	-473
Informatik	81	4	48	-1.359
Summe	4.299	615	1.802	-37.175

* ohne Umstellungen

Bestand, Zugang und Abgang nach Fächern in Bänden/Einheiten mit einigen Sonderformen wie CD-ROMs, Mikrofiches u. a. (anhand der in den Bibliothekseinheiten erfassten Stückzahlen)

Bücher der Lehrbuchsammlung sind gesondert und nicht bei den Fächern gezählt

	Bestand 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Bestand 31.12.2016
Zentralbibliothek				
Freihand	179.946	1.381	-1.801	179.526
davon Nachschlagewerke		56	-127	
davon Sozialwissenschaften		1.325	-1.674	
Magazin	124.024	3.061	-20.177	106.908
Dissertationen	135.737	147	-2	135.882
Lehrbuchsammlung	39.270	339	-3.509	36.100
Summe Zentralbibliothek	478.977	4.928	-25.489	458.416
Mathematik/Physik	91.973	1.008	-9.037	83.944
davon Mathematik		880	-5.837	
davon Physik		328	-3.200	
Architektur, Raum- und Umweltplanung, Bauingenieurwesen	98.911	1.423	-1.311	99.023
Maschinenbau und Verfahrenstechnik/Wirtschaftswissenschaften	68.978	1.089	-768	66.299
davon Maschinenbau und Verfahrenstechnik		370	-232	
davon Wirtschaftswissenschaften		719	-536	
Biologie	33.665	156	-472	33.349
Chemie	33.384	232	-1.355	32.261
Elektrotechnik und Informationstechnik	34.073	155	-768	33.460
Informatik	43.272	153	-1.436	41.989
Summe	883.233	9.144	-40.636	851.741

Bestand, Zugang, Abgang und Zuwachs nach Fächern in Bänden/Einheiten mit einigen Sonderformen wie CD-ROMs, Mikrofiches (anhand der in den Bibliothekseinheiten erfassten Stückzahlen)

Bücher der Lehrbuchsammlung sind bei den Fächern gezählt

	Bestand 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Zuwachs 2016	Bestand 31.12.2016
Zentralbibliothek					
davon Nachschlagewerke	35.948	66	-131	-65	35.883
Magazin	124.024	3.061	-20.177	-17.116	106.908
Dissertationen	135.737	147	-2	145	135.882
Wirtschaftswissenschaften	48.125	749	-600	149	48.274
Mathematik	67.915	686	-8.656	-7.970	59.945
Physik	37.291	328	-3.208	-2.880	34.411
Sozialwissenschaften	149.272	1.529	-2.095	-566	148.706
Architektur, Raum- und Umweltplanung, Bauingenieurwesen	98.911	1.423	-1.311	112	99.023
Elektrotechnik und Informationstechnik	39.368	177	-810	-633	38.735
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	26.467	386	-343	43	26.510
Chemie	34.782	232	-1.356	-1.124	33.658
Biologie	36.920	192	-474	-282	36.638
Informatik	48.473	168	-1.473	-1.305	47.168
Summe	883.233	9.144	-40.636	-31.492	851.741

Bestandserschließung



Gedruckte Bücher werden weiterhin primär im Katalogisierungsverbund beim Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) erfasst und in das lokale Bibliothekssystem repliziert. Für die gedruckten Zeitschriften werden die Bestandsangaben in die Zeitschriftendatenbank bei der Staatsbibliothek zu Berlin (ZDB) eingetragen und die Titeldaten nebst Bestandsangaben über den hbz-Verbund in den lokalen Katalog eingebracht. Die Eintragungen der E-Books im Katalog beruhen zum Großteil auf automatisierten Einspielungen durch den hbz-Verbund, aber auch auf direkten Einspielungen in das lokale ALEPH-System sowie auf Eigenkatalogisaten im hbz-Verbund. Neben der Verzeichnung der E-Books im Katalog werden diese zusätzlich auf einer gesonderten Webseite der UB nachgewiesen. Die elektronischen Zeitschriften werden primär in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek bei der UB Regensburg (EZB) verzeichnet und gelangen über den hbz-Verbund in den lokalen Katalog. Die Titelaufnahmen der lizenzierten Datenbanken werden in der ZDB gepflegt, gelangen über den hbz-Verbund in den lokalen

Katalog und werden darüber hinaus in dem Datenbank-Infosystem bei der UB Regensburg DBIS eingetragen. Des Weiteren werden Detailinformationen zu den E-Medien wie beispielsweise Lizenz-, Nutzungsbedingungen und Statistiken, in SemperTool abgelegt. In das in Kopenhagen gehostete SemperTool sind mittlerweile 76 Produkte – vorwiegend Zeitschriftenpakete, E-Book-Pakete und Datenbanken – mit vielfältigen Informationen für die jeweiligen Lizenzperioden verzeichnet. Für die Anzeige von Verfügbarkeiten der E-Medien im Katalog oder in den lizenzierten Datenbanken ist die Knowledge Base des Linkresolvers SFX zu pflegen.

Der Katalog mit seinen vielfältigen Onlinefunktionen wurde wieder rege genutzt. Insgesamt wurden rund 118.489 Webzugriffe mit ca. 900.000 Seitenaufrufen registriert. 22.657-mal haben sich die Benutzer Zusatzinformation zu den Titelaufnahmen, wie etwa Inhaltsverzeichnisse oder Rezensionen, angesehen. Die Nutzung der E-Medien war sehr hoch und kann für einzelne Produkte den voranstehenden Tabellen der wichtigsten E-Medien entnommen werden.

Katalog der UB



Formalerschließung: E-Medien

Einschließlich der kostenfrei zugänglichen Zeitschriften sind in der EZB derzeit 90.280 vom Campus der TU zugängliche Zeitschriftentitel verzeichnet. An der Kooperation in der EZB beteiligen sich derzeit 615 Bibliotheken. Ihr kann man entnehmen, für welchen Zeitraum die UB die einzelnen Titel lizenziert hat, und sie bietet ihren Kunden einen schnellen, strukturierten und einheitlichen Zugang zu inzwischen 111.873 wissenschaftlichen Zeitschriftentiteln (darunter 18.127 reinen Online-Zeitschriften) aus allen Fachgebieten, von denen 56.035 Zeitschriften im Volltext für jedermann frei zugänglich sind.

In DBIS sind derzeit 335 von der TU lizenzierte und 5.060 frei zugängliche Datenbanken eingetragen. Insgesamt verfügt das System über 12.197 Eintragungen und wird kooperativ von 316 Anwendern gepflegt.

Mit 3.377 eigenständigen Katalogeinträgen für online zugängliche E-Books wurde die Vorjahreszahl (2015: 3.940) nicht ganz erreicht. Im Wesentlichen verursacht durch die Kündigung der Datenbank UTB studi Ebooks, mussten 1.488 E-Book-Katalogisate wieder gelöscht werden.

Formalerschließung: Print-Medien

Im Berichtsjahr wurden alle 4.720 (2015: 5.049) neu erworbenen gedruckten Bücher in der hbz-Katalogisierungsdatenbank erfasst und in das lokale ALEPH-System der UB repliziert. Die Verzeichnung Bücher der Verwaltungsbücherei inklusive zugehöriger Inventarisierung und gelegentlicher Revisionen wurde fortgesetzt. Aus dem Bestand der UB wurden 25.984 (2015: 8.266) Bücher ausgesondert, und 2.389 (2015: 383) Monografien wurden ins Magazin umgestellt, wofür die damit verbunden Katalogarbeiten zu erbringen waren. Die Zahl der mit digitalen Objekten wie Inhaltsverzeichnissen, Rezensionen oder Ähnlichem angereicherten Titelaufnahmen wuchs durch automatische Fremddatenübernahme aus dem Verbund um 4.592 auf 97.160 an.



Im Zusammenhang mit der Anpassung der Katalogdaten im Hinblick auf das Discovery-System VuFind

wurden annähernd ähnliche Zahlen wie im Vorjahr erreicht. Zur Optimierung der Facettenbildung in VuFind mussten Anfang des Jahres bei insgesamt 93.259 (2015: noch insgesamt 152.470) Katalogisaten Sprachangaben recherchierbar gemacht werden, wozu im Berichtsjahr 2016 auch mit engagierter Hilfe des Personals der Benutzungsabteilung in 52.815 (2015: 59.211) Fällen die entsprechenden Felder ergänzt wurden. Über Fehlerprotokolle wurden zusätzlich in 1.354 Katalogisaten Mehrfachleerzeichen in der Signatur eliminiert. Zur Bereinigung vornehmlich durch automatisierte Einspielung in den Verbund entstandener dubletter Aufnahmen wurden ca. 8.432 (2015 ca. 17.000) Korrekturen vorgenommen. Aufgrund der laufenden Revisions- und Abschreibungsmaßnahmen sinkt die Gesamtzahl der korrekturbedürftigen Katalogisate stetig.

In die Gemeinsame Normdatei GND bei der Deutschen Nationalbibliothek wurden von der UB Kaiserslautern ca. 100 Personen- und Körperschaftssätze eingebracht.

Sacherschließung

Im Bereich der Sacherschließung nahm die UB Kaiserslautern weiterhin an dem Verfahren zur gemeinsamen Schlagwortkatalogisierung nach den Regelwerken GND Übergangsregeln/RWSK teil. Durch die kooperative Erschließung und gleichzeitige Fremddatenübernahme aus verschiedenen Bibliotheksverbänden konnte auch im letzten Jahr ein sehr großer Teil des Neuzugangs mit Schlagworten versehen werden. Die UB Kaiserslautern beteiligte sich 2016 mit 1.184 Datensätzen (2015: 780). Als Ansprechpartnerin für die Bereiche Technik (einschließlich Wehrtechnik), Architektur, Energie- und Kerntechnik, Holzbearbeitung, Gesundheits- und Umwelttechnik beantwortete sie Anfragen zu Schlagwortansetzungen. Die eingehenden Bücher wurden in die Aufstellungssystematiken der einzelnen Fachgebiete eingeordnet bzw. im Fall der

alphabetisch aufstellenden Mathematik nach einer standortfreien Systematik klassifiziert.

Im Berichtszeitraum wurden die Mitteilungen aus den Gremien für das Erschließungsregelwerk RDA kontinuierlich verfolgt und bei der konkreten Umsetzung berücksichtigt (z. B. werden Forms Schlagwörter jetzt bei der Formalerschließung erfasst). Auch wenn die Aufnahme von Mischformen (Datensätze nach altem Regelwerk RAK, aber mit RDA-Elementen) in die hbz-Verbunddatenbank mittlerweile zugelassen ist, hat sich die UB Kaiserslautern nach Rücksprache mit dem hbz entschieden, Titelaufnahmen bis auf Weiteres getrennt nach RAK und RDA durchzuführen, um Doppelbelegungen zu vermeiden.

Benutzung

Anforderungen

Die Universitätsbibliothek versorgt mit ihren Serviceangeboten im Wesentlichen drei Zielgruppen. Als Dienstleister muss die Bibliothek sicherstellen, dass die unterschiedlichen Erwartungen der jeweiligen Gruppen entsprechend berücksichtigt werden.

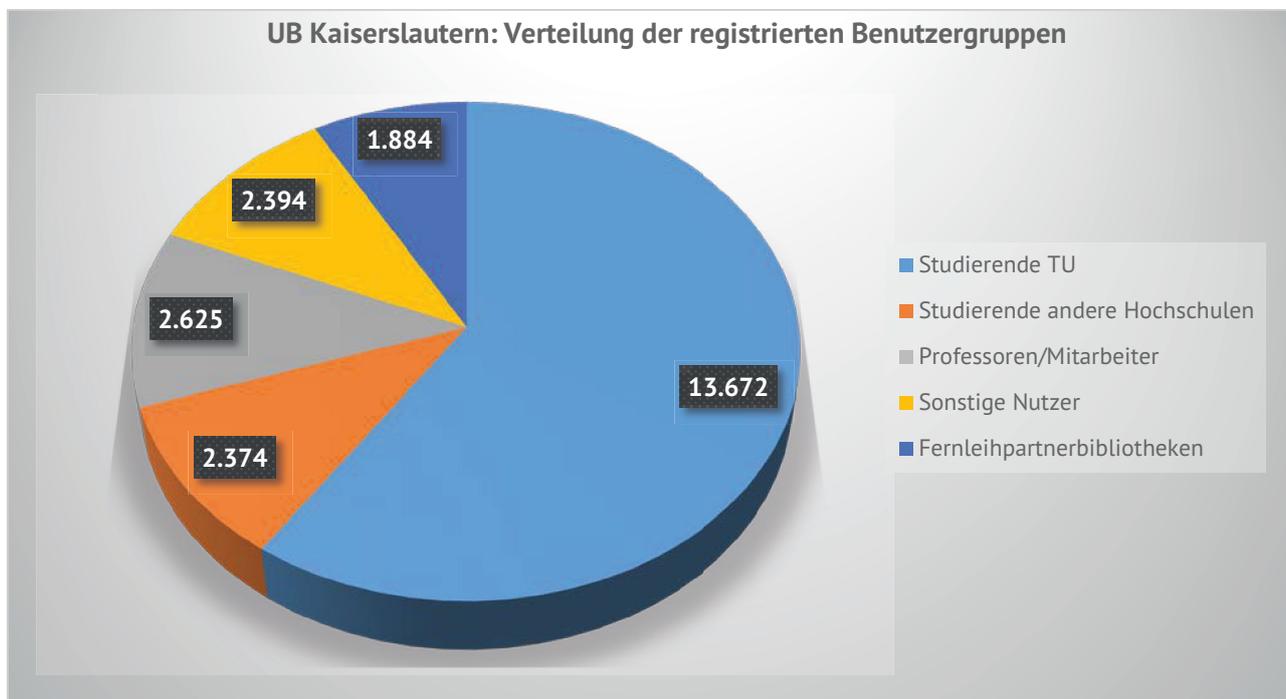
In Bezug auf die Forschung ist das Literaturangebot und Dienstleistungsspektrum der UB auf die Profile und die Entwicklungsplanung der Hochschule sowie auf die Anforderungen der Fachdisziplinen ausgerichtet. Weitere Impulse entstehen aus fachübergreifenden Themenfeldern wie Internationalisierung, lebenslanges Lernen, forschungsorientierte Ausbildung der Studierenden sowie aus den strukturellen Entwicklungen in Forschung und Lehre (Nachwuchsring, duale Studiengänge, Graduiertenkollegs u. a.).

Die Studierenden als größte Nutzergruppe benötigen insbesondere Studienliteratur und Lehrbücher, sie brauchen Unterstützungsangebote beim Aufbau von Medien-/Informationskompetenzen und nutzen die Bibliothek verstärkt als Lernort.

Die lokalen und regionalen Kunden nutzen die Serviceangebote oft vor dem Hintergrund lebenslangen Lernens für Aus- und Weiterbildung.

Die Zahl der im Bibliothekssystem Aleph registrierten Benutzer belief sich 2016 auf 22.549, die der aktiven Nutzer auf 8.480.

Die Anforderungen der Fachdisziplinen stehen beim Bestandsaufbau der UB im Fokus. Studierende als größte Nutzergruppe benötigen aktuelle Studienliteratur und Lernraum.



Ausleihe

Bei der Ausleihe von Printmedien ist seit einigen Jahren bei fast allen wissenschaftlichen Bibliotheken eine rückläufige Tendenz zu beobachten. Verantwortlich hierfür ist

die steigende Nutzung von elektronischen Ressourcen, aber auch die seit vielen Jahren schwindende Kaufkraft der Bibliotheken.

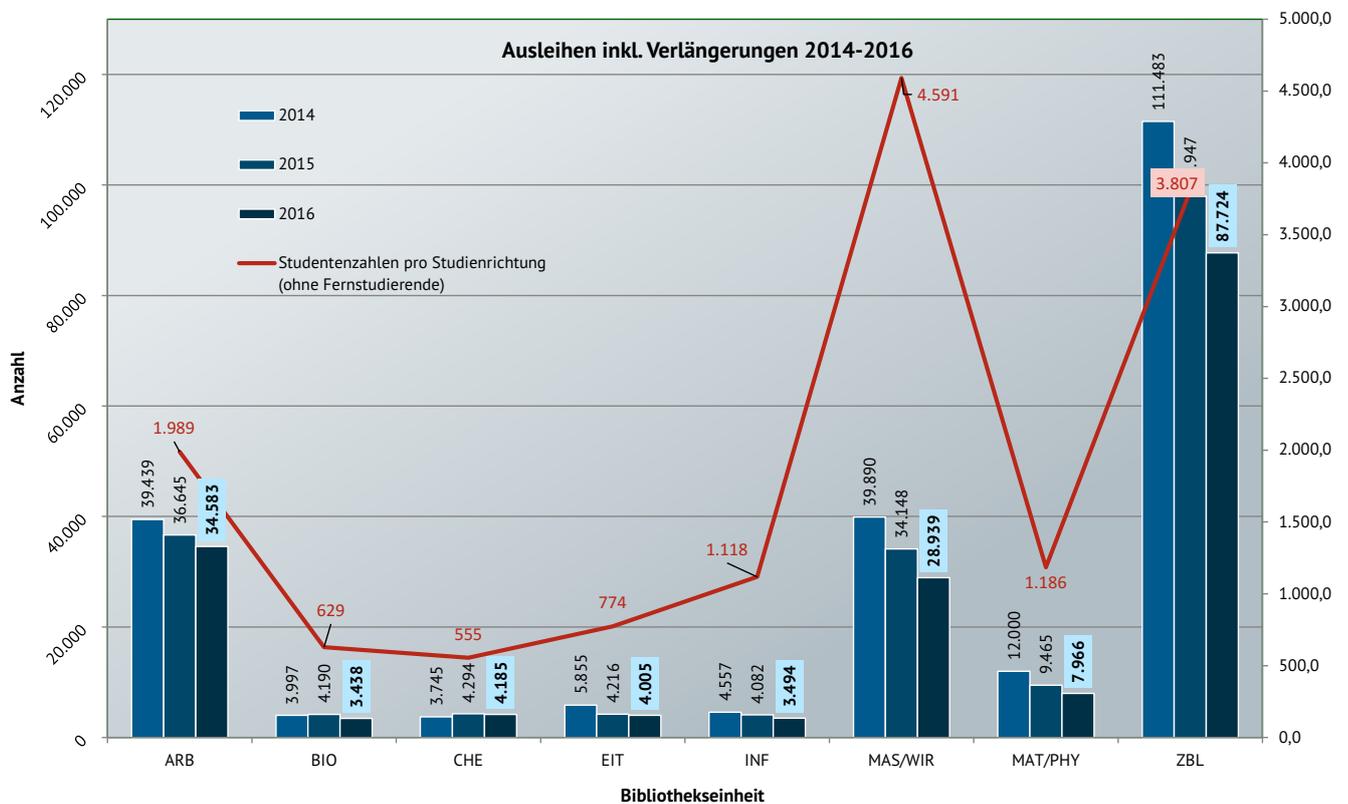
Auch an der UB Kaiserslautern setzte sich im Bereich der Ausleihe der negative Trend der letzten Jahre weiter fort. Die Anzahl der Ausleihen und Leihfristverlängerungen von gedruckten Medien inklusive Fernleihe ging um knapp 11% auf 174.334 zurück (2015: 194.987).

Im Bereich der Lehrbuchsammlung verlangsamte sich 2016 der Rückgang des Ausleihvolumens etwas. Die Anzahl der Ausleihen und Verlängerungen ging um ca. 7 % zurück, von 43.561 im Jahr 2015 auf 40.117 im letzten Jahr.

Angesichts der Tatsache, dass die Universitätsbibliothek Kaiserslautern ihre Bestände weitgehend in Freihand-

aufstellung präsentiert und eine Präsenznutzung vor Ort in keine Statistik einfließt, dokumentiert die Zahl von ca. 175.000 Ausleihen und Verlängerungen trotz eines gewissen Rückgangs gegenüber dem Vorjahr nach wie vor einen hohen Bedarf an gedruckten Medien. Der Ausleihbereich wird auch in den nächsten Jahren ein Servicebereich bleiben, der von den Nutzern besonders intensiv in Anspruch genommen wird.

Die UB wird daher auch weiterhin die Ausleihe mit qualifiziertem Personal besetzen, um einen guten Service und eine qualifizierte Beratung zu ermöglichen.



Dokumentenlieferung

Trotz der steigenden Verfügbarkeit wissenschaftlicher Literatur in elektronischer Form bleibt die Bereitstellung von nicht lokal vorhandenen Medien über den nationalen und internationalen Fernleihservice eine der zentralen Aufgaben der Bibliothek. Die UB sichert in einem deutschlandweiten Verbund von Bibliotheken die Versorgung der aktuellen und künftigen Bedarfe.

Im Berichtszeitraum wurden 4.796 Bestellwünsche von Universitätsangehörigen und externen Nutzern bearbeitet (nehmende Fernleihe), wobei die Erledigungsquote bei 93% lag. Bei ca. 64% der Fälle (3.072 Bestellungen) handelte es sich um Monografienanforderungen.

Die Abwicklung der Kopiebestellungen erfolgt weitgehend elektronisch, so dass die Lieferfristen in der

Regel nur wenige Tage betragen. Aufgrund des aktuellen Urheberrechts dürfen allerdings ausschließlich Papierkopien an die Nutzer ausgegeben werden, selbst wenn ein Aufsatz elektronisch vorliegt.

Bei der gebenden Fernleihe wurden 4.460 Bestellungen von anderen Bibliotheken angefragt. Von diesen konnten 4.137 Bestellwünsche positiv erledigt werden. Auch hier wurde, wie bei der nehmenden Fernleihe, eine Erledigungsquote von 93% erreicht. 57 % der Fernleihbestellungen (2.566 Anforderungen) bezogen sich auf Monographien; dazu wurden 1.571 bestellte Aufsätze in der Bibliothek kopiert/gescannt und weitgehend elektronisch versandt.

Wie der Tabelle zu entnehmen ist, sinken im Bereich der Dokumentenlieferung seit einigen Jahren die im Rahmen der Fernleihe versendeten Aufsatzkopien. Auch hier han-

delt es sich um eine bundesweite Tendenz, die u. a. der Tatsache geschuldet ist, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sich gegenseitig über ihre sozialen Netzwerke austauschen und versorgen.

Probleme gibt es weiterhin bei der Lieferung von Artikeln aus E-Journals sowie der Bereitstellung von E-Books im Bereich der Dokumentenlieferung aufgrund der restriktiven Lizenzverträge der Anbieter. Die Bibliotheken streben gegenwärtig zeitgemäße Lizenzmodelle mit den Verlagen an und bemühen sich um eine technische und organisatorische Lösung zur überregionalen Bereitstellung von E-Books und nur elektronisch vorhandenen Papers.

Die Bereitstellung von Medien über Ausleihe und Fernleihe bleibt auch in den nächsten Jahren ein unverzichtbarer Service, der weiterhin personelle Ressourcen erfordert.

	Nehmend				Gebend			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Zahl der Bestellungen	7.661	6.429	5.254	4.796	6.700	6.068	5.435	4.460
davon deutscher und internationaler Leihverkehr	7.644	6.426	5.250	4.789	6.700	6.068	5.435	4.460
davon Direktbestellungen	17	3	4	7	0	0	0	0
Erledigung gesamt	6.944	5.839	4.792	4.471	6.198	5.664	4.896	4.137
davon durch Buchlieferung erledigt	4.645	4.016	3.391	3.072	3.945	3.575	3.162	2.566
davon durch Kopie (Papier) erledigt	2.299	1.823	1.394	1.399	2.253	2.089	1.734	1.571
Nicht erledigt/nicht erledigt weitergeleitet	717	590	462	325	502	404	539	323

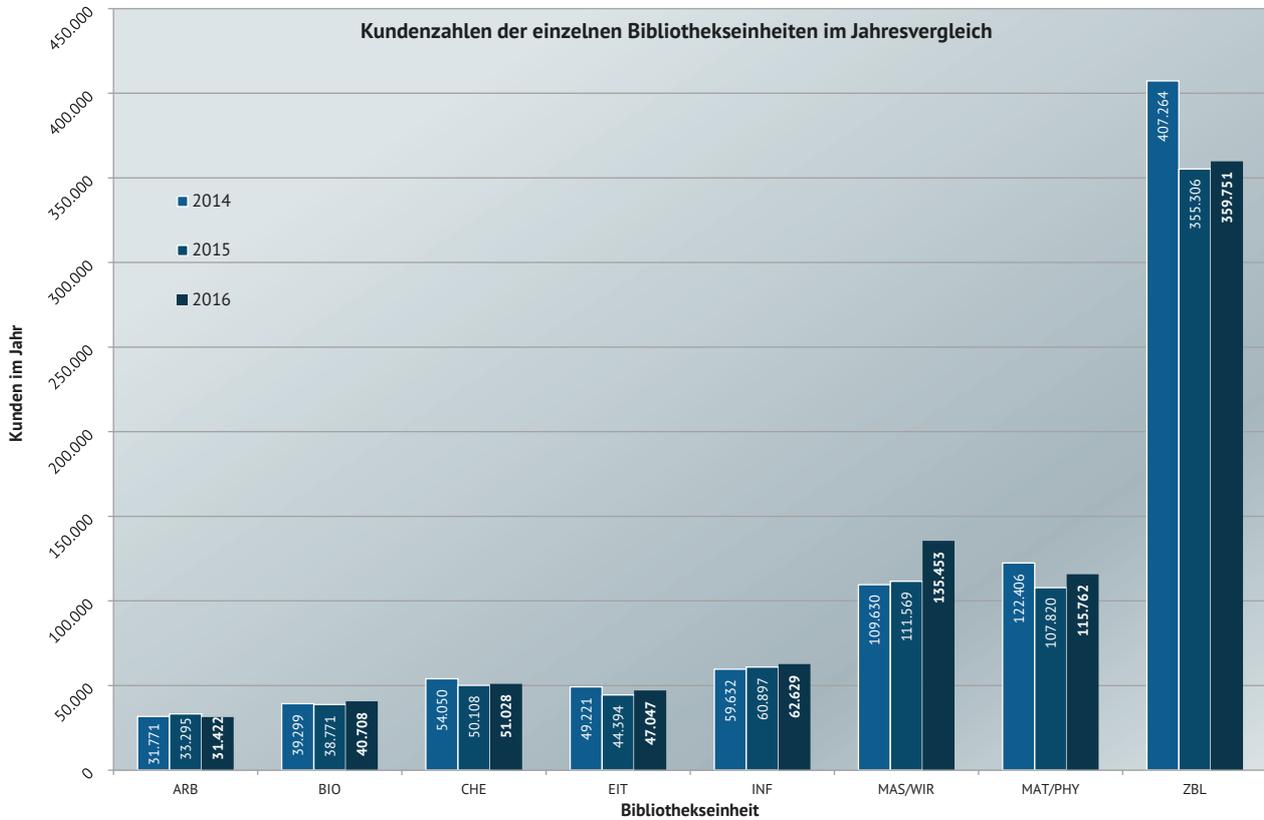
Präsenznutzung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 843.799 Bibliotheksbesuche registriert. Gegenüber 2015 bedeutet dies eine Zunahme um ca. 5% (2015: 802.160). Mit Ausnahme der Bereichsbibliothek ARUBI waren im Berichtszeitraum alle Bibliothekseinheiten etwas stärker frequentiert als im Jahr zuvor.

Die Universitätsbibliothek bietet mit 89 Öffnungszeiten pro Woche in der Zentralbibliothek weiterhin umfangreiche Öffnungszeiten an (Montag bis Freitag bis 23:00 Uhr; Samstag 9:00 Uhr bis 23:00 Uhr). Obwohl während der Spätzeiten (ab 18:00 Uhr) die Dienstleistungen einge-

schränkt sind und keine Ausleih- und Auskunftsdienste zur Verfügung stehen, wurde das Angebot auch 2016 von den Angehörigen der einzelnen Fachbereiche gut angenommen.

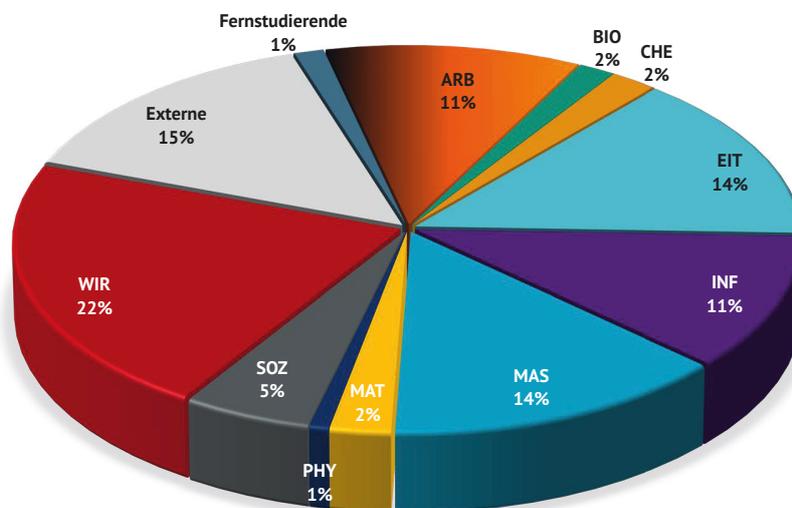
Die verlängerten Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek wurden hauptsächlich von Studenten aus den Bereichen Wirtschafts-/Sozialwissenschaften (27%) sowie aus den Bereichen Maschinenbau/Elektrotechnik (28%) genutzt. Die durchschnittliche Kundenzahl lag in der Zentralbibliothek in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr über das Jahr gesehen bei 104 Nutzern, um 22:00 Uhr waren es im Schnitt noch 60 Kunden. Besonders stark war

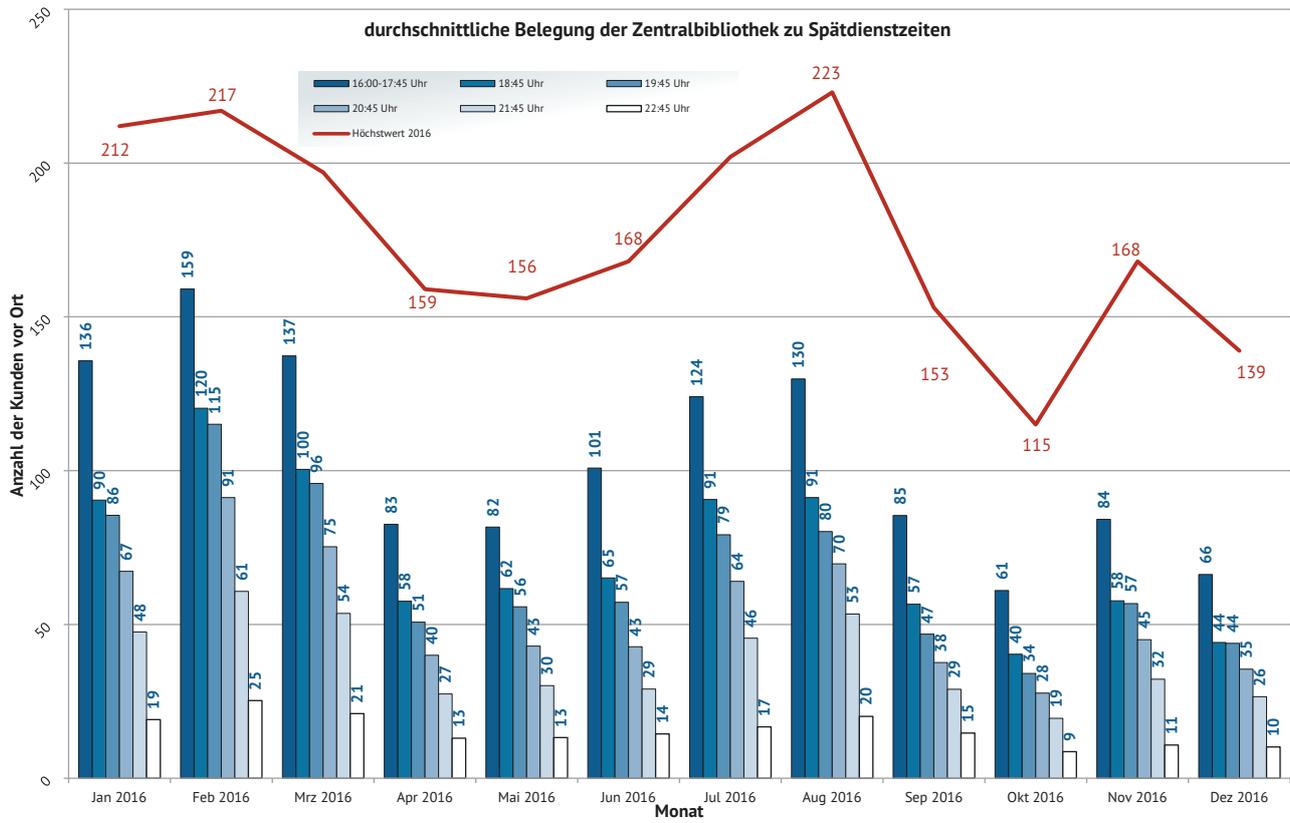


die Zentralbibliothek im Februar 2016 frequentiert, hier lag die durchschnittliche Kundenzahl zwischen 16.00 Uhr und 18:00 Uhr bei 159 Nutzern.

Insbesondere zu den Prüfungs- und Klausurzeiten waren die vorhandenen Arbeitsplätze den ganzen Tag über stark nachgefragt.

Erweiterte Öffnungszeiten konnten, wie in den Vorjahren auch, für die anderen Bereichsbibliotheken ermöglicht werden. Die Nutzung der Bereichsbibliotheken Mathematik/Physik, und Maschinenbau und Verfahrenstechnik konnte montags bis freitags bis 19:00 Uhr, die der übrigen Bereichsbibliotheken bis 18:00 Uhr gewährleistet werden.





Räumliche Situation

Bei der räumlichen Situation konnten im letzten Jahr keine wesentlichen Verbesserungen vorgenommen werden, es ist jedoch positiv hervorzuheben, dass der Umbau der Bereichsbibliothek Mathematik/Physik zu einem modernen Lernzentrum mittlerweile kurz vor der Realisierung

steht. Nachdem schon im Herbst letzten Jahres die konkreten Planungen weitgehend abgeschlossen und die Finanzierung sichergestellt war, wurde inzwischen der Beginn der Umbaumaßnahmen mit dem Landesbetrieb Bau abgestimmt. Als vorbereitende Maßnahme wur-



den von Bibliotheksseite die Printbestände in der Bereichsbibliothek bereits um 19.000 Zeitschriftenbände und 14.000 Monografien reduziert.

Um in der nächsten Zeit bei der Planung eines zukunftsorientierten Bibliothekssystems größere Handlungsoptionen zu haben, wurden auch in der Zentralbibliothek größere Aussonderungsaktionen vorgenommen. Insgesamt wurden hier ca. 25.000 Medien ausgeschieden.

Die Zahl der im Bibliothekssystem zur Verfügung gestell-

ten Einzelarbeitsplätze belief sich auf insgesamt 944, davon 62 Computerarbeitsplätze und 267 Arbeitsplätze in 45 Gruppenarbeitsräumen.

Als Lern- und Arbeitsort bleibt die UB auch im elektronischen Zeitalter unverzichtbar. Möglichst lange Öffnungszeiten, komfortable Arbeitsbedingungen, vielzählige und vielfältige Arbeitsplätze in allen Bereichsbibliotheken sowie eine ansprechende Lernatmosphäre sind Serviceaspekte, an denen die UB aktiv arbeitet.

Bibliothekseinheit	Arbeitsplätze insgesamt	davon Computerarbeitsplätze	davon Gruppenarbeitsplätze (GAR)													
			Summe GAR	GAR 1	GAR 2	GAR 3	GAR 4	GAR 5	GAR 6	GAR 7	GAR 8	GAR 9	GAR 10	GAR 11	GAR 12	
Geb. 02 - ARB	55	7	0													
Geb. 12 - EIT	80	5	39	5	6	5	6	4	5	8						
Geb. 14 - BIO	63	5	26	6	6	8	6									
Geb. 32 - Service/Info	79	21	0													
Geb. 32 - SoWi	133	3	0													
Geb. 36 - INF	108	6	44	7	6	4	6	7	6	4	4					
Geb. 42 - MAS/WIR	167	5	28	6	6	6	6	4								
Geb. 48 - MAT/PHY	174	6	70	3	5	7	2	4	7	8	8	8	5	6	7	
Geb. 54 - CHE	85	4	60	6	6	6	6	6	12	6	6	6				
Summe	944	62	267													

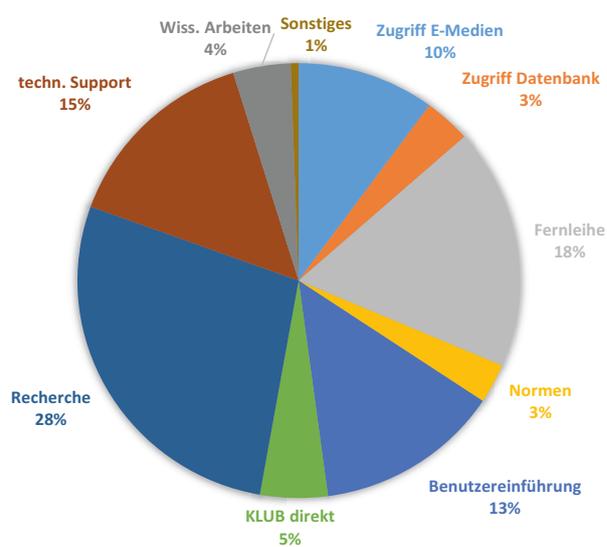
Zentrale Information

„Fragen Sie uns!“ Die Zentrale Information informiert und berät zu den Dienstleistungen und Angeboten der gesamten Universitätsbibliothek. Vor allem werden auch Antworten auf komplizierte Anfragen und spezielle Wünsche und Probleme gefunden. Im Jahr 2016 hat das Team über 6000 Anfragen beantwortet.

Das Dienstleistungsspektrum umfasst ein umfangreiches Serviceangebot, wobei die Beratung und Unterstützung bei der Informationssuche im World Wide Web sowie bei der Recherche in konventionellen gedruckten Nachschlagewerken und Bibliografien mit 28% den größten Anteil ausmacht, sowohl was die Anzahl der Anfragen als auch den Zeitaufwand betrifft.

Mit 23% steht die Beratung bei der Durchführung und Abwicklung von Fernleihbestellungen (DigiBib) sowie Dokumentlieferdiensten (KLUB direkt, TIB-Dokumentlieferung, Subito, LITexpress) an zweiter Stelle. Diese Serviceleistung ist sehr zeitintensiv und bietet für

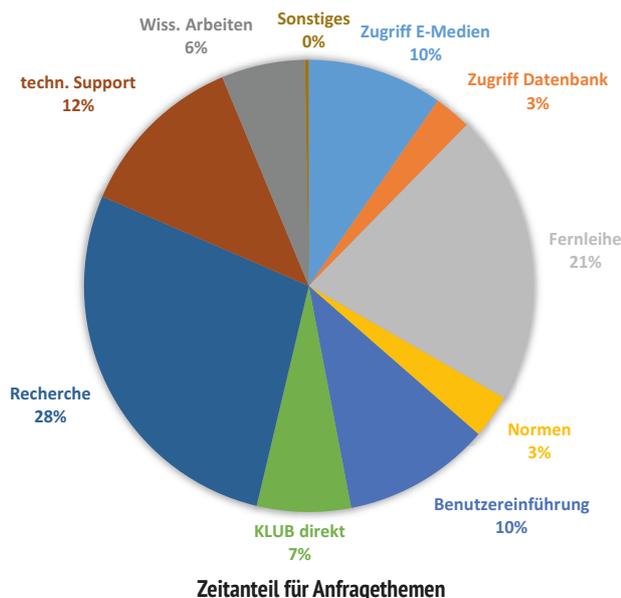
die Angehörigen der TU eine große Unterstützung im Bereich Forschung und Lehre.



Anfragen zum Serviceangebot, formale Anfragen sind nicht enthalten

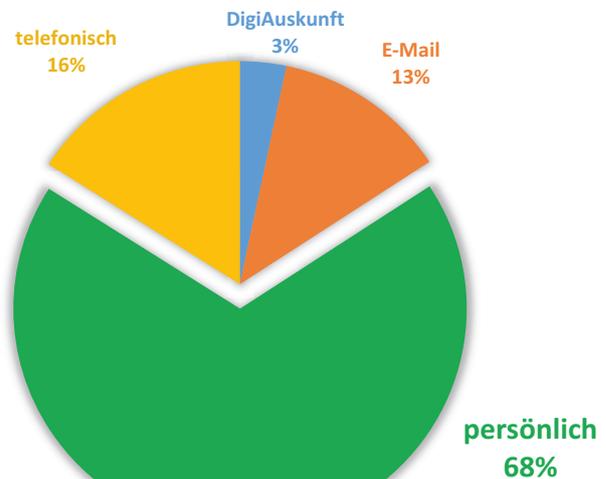
Jede 7. Anfrage bezieht sich auf technische Probleme der Nutzer, z. B. auf die Bedienung von Scannern, Druckern und Multifunktionsgeräten oder der Einrichtung eines Rechenzentrum-Accounts. Hiermit werden sicherlich auch die eingeschränkten Servicezeiten des RHRK von der Universitätsbibliothek kompensiert. Daneben kommen etwa noch einmal so viele Fragen zur Nutzung des elektronischen Angebotes, zum Zugang zu den E-Medien und Datenbanken sowie deren Handhabung hinzu (13% der Anfragen).

Neben den Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur Orientierungshilfe und ersten Nutzung in der Bibliothek fallen täglich auch viele formale Anfragen an, die sich beispielsweise auf die Ausstellung von Transaktionsnummern für die Fernleihe, die Koordination der Schulungsanmeldungen, die Erstellung von Gast-Accounts oder das Weiterleiten von Anschaffungsvorschlägen beziehen.



An der Zentralen Information werden die Anfragen sowohl asynchron via E-Mail, Web-Formular (DigiAuskunft), Fax und Brief als auch synchron am Telefon und klassisch als „Walk-in-Reference“ beantwortet. Hervorzuheben ist, dass

ca. 70% der Anfragen persönlich an der Informationstheke beantwortet werden, davon ist der Zeitraum zwischen 11:00 und 14:00 Uhr am meisten frequentiert.



Das Aufgabenspektrum der Mitarbeiterinnen der Zentralen Information umfasst neben der Auskunftstätigkeit auch die Erstellung und Aktualisierung von Informationsmaterial, z. B. zum Thema wissenschaftliches Arbeiten oder von Anleitungen zur leichteren Nutzung der Bibliotheksangebote im E-Medienbereich.

Die UB hat in ihrem Portfolio das Angebot der „Individuelle[n] Beratung – Book a librarian“. Hier wird nach Terminvereinbarung eine Beratung auf den persönlichen Informationsbedarf des Kunden abgestimmt. Die Zentrale Information übernimmt die Koordinierung und einen großen Teil der Beratungsanfragen.

Der Anspruch der UB wird auch weiterhin sein, qualitativ hochwertige Informationen und Beratungen im Auskunftsbereich bereitzustellen.

Kurs- und Beratungsangebot

Das inzwischen breite Angebot an Kurs-, Lehr- und Beratungsaktivitäten der Bibliothek beinhaltet eine allgemeine Einführung in die Bibliothek, die Literaturrecherchen in den gedruckten und elektronisch zur Verfügung stehenden Informationsquellen, die kritische Bewertung und Verwaltung von Literatur und Informationen, das richtige Zitieren sowie die Bewertung wissenschaftlicher Leistungen. Es richtet sich an alle Angehörigen der TU sowie weitere Interessierte.

Die Gesamtzahl der 2016 durchgeführten Kursveranstaltungen und Führungen stieg signifikant gegenüber dem Vorjahr von 152 auf 181 an. 2016 interessierten sich mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 2.603 im Vergleich zu 2015 mit 2.476 erneut mehr Personen für das Dienstleistungsangebot der UB.

Die Betrachtung im Detail zeigt, dass drei Themenbereiche eine gesteigerte Nachfrage und – damit verbunden – höhere Teilnehmerzahlen aufweisen. Zum wiederholten Mal wurden mehr Führungen angeboten, eine Steigerung um fast 40% von 36 Veranstaltungen (2015) auf 50 Veranstaltungen (2016). Das Fit to Study-Programm verzeichnet ebenfalls einen Zuwachs von 17 (2015) auf 25 (2016) Kurse. Die Anfragen aus Fachbereichen, mehrheitlich aus dem Fachbereich Sozialwissenschaften, nach fachspezifisch angepassten Kursen für Studierende nahmen ebenfalls weiter zu.

Unter der Bezeichnung „Fit to Study“ bietet die Bibliothek schon seit einigen Jahren regelmäßig während der Vorlesungszeit eine Vielzahl von Kursen an, deren Besuch freiwillig ist. Gegenüber dem Vorjahr ist es ein weiteres Mal gelungen, das bisherige Themenspektrum auszubauen.

Die Kurse „Publish or Perish – Bewertung wissenschaftlicher Leistungen“ speziell für Mitarbeiter und „Literaturverwaltungsprogramme für LaTeX-User“ erfreuten sich regen Zuspruchs.

Auf Grund der weiterhin gestiegenen Nachfrage nach Einführungskursen in die Literaturverwaltungssoftware Citavi (Campuslizenz) wurden Zusatztermine angeboten. Darüber hinaus wurde eine wöchentlich stattfindende einstündige Fragestunde eingerichtet.

Die im vorletzten Jahr begonnene Kooperation mit dem

Fachgebiet Politikwissenschaften wurde im Berichtszeitraum durch weitere, individuell angepasste und im Curriculum verankerte Veranstaltungen vertieft.

Die Konzeption des Präsenzteils für das Propädeutikum der Integrativen Sozialwissenschaften (BAMA) wurde inhaltlich erweitert sowie um eine Quizabfrage, als spielerische Möglichkeit der Wissensprüfung, ergänzt. Diese Änderungen haben eine Verlängerung der Veranstaltungsdauer von 60 auf 90 Minuten zur Folge.

Den Fernstudierenden, als einer Zielgruppe mit besonderen Anforderungen, wurden Hilfestellungen für die Benutzung der Bibliothek bereitgestellt. In Kooperation mit dem Distance and Independent Studies Center (DISC) konnte sich die Bibliothek während des Erstsemester-Informationstags im Masterstudiengang Baulicher Brandschutz und Sicherheitstechnik kurz vorstellen.

Für ausländische Studierende, insbesondere mit englischen Sprachkenntnissen, wurde das bisherige Veranstaltungsangebot in Zusammenarbeit mit der Abteilung für internationale Angelegenheiten – ISGS verstetigt.

Für Schüler steht nun ein Leitfaden „Fit für die Facharbeit – Literaturrecherche leicht gemacht!“ als Unterstützung zur Verfügung.

In Vorbereitung der Einführung eines Discovery Systems einschließlich neuer Suchoberfläche erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek eine allgemeine Einweisung in die Funktionalitäten des neuen Katalogs.



Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten: Eröffnung durch VP Prof. Dr. Poetzsch-Heffter

Zum zweiten Mal wurde am 06.07.2016 der Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten unter Federführung der UB an der TU durchgeführt.

Das Veranstaltungsprogramm entstand in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sozialwissenschaften sowie dem DISC. Die Bibliothek übernahm die Organisation und Koordination der 14 Workshops zu den Themen Selbstorganisation, effizientes Lernen oder wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Sie bot selbst Seminare zu folgenden Themen an: dem Auffinden, der kritischen Bewertung und Verarbeitung von Literaturquellen sowie dem Zweitveröffentlichungsrecht und der Bewertung

wissenschaftlicher Leistungen. Ergänzend bot der Unisport ein „schreibförderndes“ Rahmenprogramm und das Studierendenwerk in der Mensa „Brainfood“ an. Aus den 80 Personenanmeldungen resultierten insgesamt 201 Kursbuchungen, die sich auf fast alle Fachbereiche der TU verteilten. Aufgrund des wiederholten großen Erfolges hat sich der Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten an der TU etabliert und wird weiterhin einmal jährlich stattfinden.

Die Bibliothek wird auch in Zukunft ein breites Spektrum an Kursen für möglichst alle Benutzergruppen anbieten.

Anzahl	Minuten	Veranstaltungsart	Teilnehmer
181	14.095	Veranstaltungen	2.603
152	13.690	Veranstaltungen	2.476
50	2.215	Führungen	695
36	1.540	Führungen	624
25	2.910	Fit to Study	227
17	2.130	Fit to Study	154
12	870	Propädeutikum Integrative Sozialwissenschaften (früher: BAMA)	598
11	845	BAMA	658
2	45	(Erstsemester-)Begrüßung	87
3	160 (50)	(Erstsemester-)Begrüßung	104
33	3.060	Angebote nach Rückfragen aus dem/in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich	504
19	990	Angebote nach Rückfragen aus dem/in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich	305
23	1.515	Book a Librarian/Fragestunde Citavi	30
22	1.515	Book a Librarian	26
8	660	Methodentraining (Schulen)	175
11	1.185	Methodentraining (Schulen)	203
28	2.820	Sonstiges (Mitarbeiterschulungen, Schulungen während Events)	287
33	4.935	Sonstiges (Mitarbeiterschulungen, Schulungen während Events)	402

■ 2016
■ 2015

PR & Marketing

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ (Heraklit). Das Berichtsjahr 2016 war durch das 30-jährige Jubiläum der Zentralbibliothek geprägt. Aus diesem Anlass fand am 11. August 2016 ein Festakt statt, an dem über 150 Gäste teilnahmen. Das Festprogramm wurde umrahmt von der Malerin Annerose Nickel, deren Ausstellung „The Cloud“ zeitgleich zu sehen war, sowie durch die Performance „Lautpoesie in Ax(t)ion“ von der Schriftstellerin und Performerin Eva Pick. Die Bibliothek war ein idealer Kunst-Ort, um Schrift in Lauten, in Lautpoesie zu präsentieren.

Zum Anlass des Jubiläums wurde eine Präsentation mit dem Titel „30 Jahre Zentralbibliothek – Nichts ist so beständig wie der Wandel“ erstellt. Die Präsentation zeigt eine kleine Chronik zum Bau und Umzug sowie den ersten Anfängen und stellt den Wandel zur heutigen Bibliothek dar.

Ein weiteres großes Projekt war eine Kunstinstallation, die im Rahmen des an der TU stattfindenden Kunstsymposiums "i hoch x" stattfand. Eine der Kunststationen, „The Cloud“, befand sich in der Zentralbibliothek. Die freischaffende Künstlerin Annerose Nickel (Mitglied der KWG) hatte vom 18. bis 22. Juli ein „Atelier“ in der Zentralbibliothek bezogen und Werke aus Büchern entstehen lassen. Während des Schaffensprozesses, in dem auch eine Wandfläche in der Zentralbibliothek bemalt wurde, konnten die Besucher live dabei sein.



Plakat: 30 Jahre Zentralbibliothek



Kunstsymposium

Die erste Veranstaltung des Jahres fand am 09.04.2016 im Rahmen einer Schreibwerkstatt statt, die mit 12 Personen ausgebucht war. Studierende, Mitarbeiter und Gäste der TU haben gemeinsam mit der Autorin und Künstlerin Christine Herzer in einem prozessorientierten Kurs verschiedene Möglichkeiten des Ausdrucks ausprobiert und erste Schreiberfahrungen gesammelt.



Schreibwerkstatt

Am 22.04.2016 fand die „Nacht die Wissen schafft“ auf dem gesamten Campus der TU statt. Auch die Universitätsbibliothek hat sich mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Programm „Alles E oder was?“ beteiligt. Dieses umfasste eine Entdeckungsreise (Bibliotheksrallye), Einfach fragen (Infopoint), Einblicke in die Bibliothek – Unsichtbares wird sichtbar gemacht (Bibliotheksführung), Elf Tipps, um Plagiate zu vermeiden (Kurzvortrag), E-Books erleben – aufspüren und schmökern (Kurzvortrag) und eine Erdbeerbar.

Im Bereich Ausbildung fanden zwei Veranstaltungen zur Berufsorientierung statt, die zentral von der Abteilung Hochschulkommunikation organisiert wurden. Zum einen war am 06.04.2016 die Ramstein Middle School mit 50 Schülern in der UB zu Gast sowie am 30.06.2016 die IGS Rockenhausen mit 28 Schülern.

Beim Studieninformationstag am 02.05.2016 präsentierte die UB Schülerinnen und Schülern die Informationsangebote der Bibliothek an einem Infostand. Unter dem Motto „Perspektive TU you“ hatten die angehenden Studierenden die Gelegenheit, bei zwei Führungen mit insgesamt 17 teilnehmenden Schülern die Zentralbibliothek und deren Dienstleistungsangebot kennen zu lernen.

Sowohl im Sommersemester, am 30.06.2016, als auch

im Wintersemester, am 05.12.2016, hat die Bibliothek eine Führung durch die Zentralbibliothek exklusiv für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU angeboten, die auch im Inhouse-Seminar-Programm der TU mitaufgenommen ist. Die beiden Termine wurden, vermutlich aus zeitlichen Gründen, nur von drei Personen in Anspruch genommen. Neben der Führung wurden auch das Online-Angebot der Bibliothek präsentiert sowie neue Dienstleistungen und aktuelle Planungen der UB vorgestellt.

Als positives Ergebnis resultierte daraus eine Bibliothekseinführungsveranstaltung für einen neuen Professor aus dem Fachbereich Maschinenwesen und Verfahrenstechnik und dessen Mitarbeiter, die am 28.07.2016 stattgefunden hat. Neben einer allgemeinen Einführung wurde das Fachdatenbankenangebot der UB, das Literaturverwaltungsprogramm Citavi und die Dokumentlieferdienste vorgestellt.

Die von der Bundesagentur für Arbeit am 14.09.2016 veranstaltete Ausbildungsbörse im Fritz-Walter-Stadion bot Gelegenheit, die UB auch als Ausbildungsbetrieb für die Ausbildungsberufe der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und der Buchbinder zu präsentieren. Bei der sehr gut besuchten Messe zeigten die Schülerinnen und Schüler großes Interesse für die bibliotheksbezogenen Berufe.

Der Schülertag der TU bot am 29.09.2016 Mädchen die Gelegenheit, sich über die Natur- und Ingenieurwissenschaften zu informieren und in Workshops die eigenen Kompetenzen praktisch zu erproben. Die Bibliothek hatte bereits zum dritten Mal eine Smartphone-Rallye organisiert, die Orientierung in und um die Bibliothek der TU Kaiserslautern bot. Das Konzept ähnelt dem einer klassischen Schnitzeljagd, allerdings konnte die Rallye nur mit Hilfe eines Smartphones durchgeführt werden. Die Rallye kam sehr gut an, an den drei Workshops nahmen insgesamt 61 Schülerinnen teil.

Im Rahmen der Kinderferienbetreuung der TU „Uni Erlebnis für Kids“, die Schulkindern von 6 bis 12 Jahren ein abwechslungsreiches Programm auf dem Campus der TU anbietet, hat sich die Bibliothek am 18.10.2016 mit dem Thema Halloween beteiligt. In der Veranstaltung, an der 29 Kinder teilnahmen, aufgeteilt nach Alter in zwei Gruppen, wurden u. a. Gruselgeschichten vorgelesen, eine Buchausstellung angeboten sowie Halloweenlichter gebastelt.

Im Wintersemester war die Universitätsbibliothek zum zweiten Mal in die Kick-off-Veranstaltung der Fernstudierenden eingebunden. An zwei Samstagen (19.11.2016 und 03.12.2016) konnte die UB mit einem Informationsstand ca. 250 Fernstudierende mit ersten Informationen zur Bibliothek, speziell zum Angebot ihrer elektronischen Medien und deren Nutzungsmöglichkeiten, versorgen. Am 03.12.2016 war die UB zusätzlich beim Studiengang „Baulicher Brandschutz“ eingeladen, um dort den 20 Fernstudierenden in einer Präsentation die Angebote der Bibliothek vorzustellen.

Wie auch bereits in den Vorjahren war die UB mit einem Stand bei der Erstsemesterbegrüßung im Fritz-Walter-Stadion am 02.11.2016 vertreten, um Studienanfänger über die Dienstleistungen der UB zu informieren.

Bei den beiden letzten Veranstaltungen des Jahres waren die Kolleginnen und Kollegen der Pfalzbibliothek zu Besuch, die sich an zwei Terminen (08.12.2016 und 12.12.2016) über die aktuellen Services und Angebote im Benutzungsbereich und der Medienbearbeitung informiert haben. Insbesondere der Umstieg auf das neue Erschließungsregelwerk RDA sowie der Geschäftsgang der elektronischen Medien waren von großem Interesse. Daneben wurden eine Führung sowie ein informeller Austausch zum Abschluss angeboten.

Die Universitätsbibliothek hat im Jahr 2016 insgesamt 20 Veranstaltungen durchgeführt, teilweise mit Beteiligung an TU übergreifenden Angeboten.

Zudem wurde von der Abteilung PR & Marketing eine Vielzahl von Plakaten und Flyern neu entworfen und gestaltet. Unter anderem wurden die Flyer „FIRST STEPS:

Wie nutze ich die Bibliothek“, der zusätzlich für jede Bereichsbibliothek ein individuell angepasste Beilage hat, und der Flyer Präsentation générale (Allgemeiner Überblick in franz. Sprache) neu konzipiert.

Auf der Homepage der UB werden regelmäßig aktuelle Einträge veröffentlicht. Als weitere Marketing- und Informationskanäle nutzt die Bibliothek Facebook, die beiden Infoscreens in der Zentralbibliothek und Campus-TV. Publiziert werden regelmäßig Beiträge im Uni-Spektrum, in bibliothekarischen Fachzeitschriften sowie in der örtlichen Presse.

Die Bibliothek ist keine Insel, die Kooperation und Vernetzung mit inner- und außeruniversitären Einrichtungen soll zukünftig noch stärker ausgebaut werden.



Personelle Änderungen



Beschäftigungsbeginn

01.03.16	Bibl-Beschäftigte	Sarah Deml
01.03.16	Bibl-Beschäftigter	Hilko Ringleff
18.07.16	Bibl-Beschäftigter	Thomas Riesinger
01.08.16	Bibl-Ausbildung	Sarah Müller
01.08.16	Bibl-Ausbildung	Julia Rüdiger
29.10.16	Bibl-Sekretärin	Marion Renner-Schmidt (nach Beurlaubung)

Beschäftigungsende

30.04.16	Bibl-Hauptsekretärin	Theresia Simonis
31.07.16	Bibl-Amtmann	Klaus Kontinenko
30.09.16	Bibl-Beschäftigte	Gabriele Grob
31.10.16	Bibl-Ausbildung	Julia Rüdiger
09.03.16		Sara Münch

Impressum

Redaktion

Ralf Werner Wildermuth
Carsten Wagner

Layout

Carsten Wagner

Fotos

iStockphoto
Thomas Koziol
Hans-Werner Ginkel
Iris Haffner
Alexandra Frein



Druck

TU Kaiserslautern
Hauptabt. 5, Abt. 5.6 Foto-Repro-Druck

Die einzelnen Beiträge wurden von den jeweils verantwortlichen Leiterinnen und Leitern verfasst.



www.ub.uni-kl.de/ubberichte

Anschrift

Technische Universität Kaiserslautern
Universitätsbibliothek
Postfach 2040
67608 Kaiserslautern



